

NDB-Artikel

Pagenstecher| (evangelisch)

Leben

Die Familie ist etwa seit 1360 durch einen Bürgermeister in Warendorf (Westfalen) nachweisbar; die Nachfahren haben sich 1931 zum „Verband des Geschlechts Pagenstecher“ zusammengeschlossen; seit 1932 erscheinen die „Mitteilungen des uralten Geschlechts der Herren Pagenstecher, Patrizier von Warendorff“ (seit 1977 u. d. T. „Mitt. d. Fam. Pagenstecher“); Fam.archiv als Depositum im Kreisamt Warendorf.

Autor

Brigitte Hoppe

Empfohlene Zitierweise

, „Pagenstecher“, in: Neue Deutsche Biographie 20 (2001), S. 1
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
